

Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagennummer: VO/2026/5414
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Verstetigung des Modellprojekts Familienbegleitung an Grundschulen

Datum: 10.04.2026
Federführung: Vorstand für Bildung, Kultur und Familie
Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	06.05.2026	Ö	
Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	03.06.2026	Ö	
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung (Vorberatung)	09.06.2026	Ö	
Ausschuss für Personal, Chancengleichheit und Digitalisierung (Vorberatung)	17.06.2026	Ö	
Schul- und Sportausschuss (Vorberatung)	25.06.2026	Ö	
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	30.06.2026	N	
Rat der Stadt Osnabrück (Entscheidung)	30.06.2026	Ö	

Beschluss:

Das Modellprojekt Familienbegleitung an Grundschulen wird an den Standorten der Heiligenwegschule und der Grundschule Eversburg verstetigt und um einzelne Angebote an Grundschulen in Stadtteilen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erweitert.

A. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja
 Nein (Bitte nachfolgenden Inhalt bis "B. Personelle Auswirkungen" löschen)

	Ergebnishaushalt (ohne Folgekosten)	Finanzhaushalt/ Investitionsprogramm
Erträge/Einzahlungen (+)	0 €	€
Aufwendungen/Auszahlungen (-)	- 298.512,40 €	€
Summe	- 298.512,40 €	€

Folgekosten (jährlich) €

Die jährlichen Folgekosten setzen sich wie folgt zusammen:

Jahr	2027 ff.
-------------	-----------------

Koordination	-60.162,53 €
Familienbegleiterinnen	-218.349,87 €
Sachkosten	-20.000,00 €
Summe	-298.512,40 €

Weitere Angaben

- Ja (ggf. mit Deckung innerhalb des eigenen Budgets – s. u.)
- Nein, die Mittel müssen noch im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Die Mittel werden im Rahmen eines Nachtragshaushalts 2027 und ab 2028 ff. laufend eingeplant.
- Nein, die Mittel müssen (im lfd. Haushaltsjahr) außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Deckungsposition s. u.).
- Es wird eine Verpflichtungsermächtigung i. H. v. _____ € für das/die Jahr/e _____ in Anspruch genommen.

Deckungsposition (*nähere Erläuterung s. Sachverhalt*)

Produkt/Investitionsmaßnahme	Betrag
1.100.3.6.5.01	- 298.512,40 €

B. Personelle Auswirkungen:

Die Einrichtung der Stellen erfolgt im nächsten Stellenplanverfahren.

C. Integrations- /Gleichstellungs-/ Inklusionspolitische Auswirkungen:

- positiv
- negativ
- keine

D. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

- positiv
- negativ
- keine

E. Auswirkungen auf Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Osnabrück:

- positiv
- negativ
- keine

F. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag:-

G. Beteiligte Stellen:

Fachbereich Finanzen und Controlling
 Fachbereich Soziales
 Fachbereich Personal und Organisation
 Fachbereich Bildung, Schule und Sport
 Referat Chancengleichheit

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung - hochwertig-inklusiv-gerecht (Ziel 2021-2030)
Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe (Querschnittsziel 2021-2030)

Sachverhalt:

Am 05.03.2024 hat der Rat der Stadt Osnabrück beschlossen, an den Standorten der Heiligenwegschule und der Grundschule Eversburg im Zeitraum von Sommer 2024 bis Ende 2026 das Modellprojekt „Familienbegleitung an Grundschulen“ zu etablieren (VO/2024/2744). Mit der Umsetzung des Modellprojektes wurden 30 Stunden für die Koordination und vier VZÄ für den Einsatz weiterer Familienbegleiterinnen geschaffen, um eine Kooperation mit den Grundschulstandorten aufzubauen und Angebote sowie Maßnahmen zu entwickeln. Die Stunden der Koordination wurden auf zwei bestehende pädagogische Fachkräfte aufgeteilt, welche bereits mit Angeboten in den entsprechenden Sozialräumen der Grundschulen tätig sind. Die vier VZÄ für die Familienbegleitung wurden mit Berücksichtigung der individuellen Sprachkenntnisse auf jeweils fünf Familienbegleiterinnen je Schulstandort verwendet, welche ebenfalls bereits in den entsprechenden Sozialräumen tätig und vielen Familien durch bestehende Angebote der Familienbegleitung bekannt sind. Der Zwischenstand des Modellprojektes wurde am 04.02.2026 im Jugendhilfeausschuss sowie am 05.03.2026 im Schul- und Sportausschuss vorgestellt. Hierbei wurden die bisherigen Aufgaben, Erfahrungen und Tätigkeiten der Familienbegleitung an Grundschulen erläutert.

Bereits in den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die Arbeit der Familienbegleiterinnen insbesondere in der Begleitung von Familien mit Migrationsgeschichte wirksam und nachhaltig ist. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich in der Stadt Osnabrück ein vielfältiges und interkulturelles Miteinander in den Quartieren entwickeln kann. Die Familienbegleitung ist damit zu einem festen Bestandteil der Unterstützungs- und Hilfestrukturen für junge Familien in der Stadt geworden.

Die Herausforderungen, denen Familien im schulischen Kontext begegnen, sind ebenso vielfältig wie im Alltag der Kindertageseinrichtungen. Mit dem Team der Familienbegleitung verfügt die Stadt Osnabrück über den besonderen Vorteil, diesen Herausforderungen flexibel, niedrigschwellig und bedarfsgerecht begegnen zu können. Die Familienbegleiterinnen ergänzen dabei die bestehenden schulischen Unterstützungsstrukturen und stehen sowohl den Familien als auch den schulischen Akteuren beratend und begleitend zur Seite.

Das Team Familienbegleitung war bereits zuvor in die Begleitung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Schule eingebunden. Es unterstützt Familien beispielsweise bei der Schuleingangsuntersuchung, bei der Schulanmeldung, bei Elternveranstaltungen wie etwa zum Thema „Das Vorschulkind“ sowie bei organisatorischen Fragestellungen, etwa zur Bestellung von Schulbüchern oder Materialien.

Gleichzeitig ist wissenschaftlich belegt, dass das Elternhaus einen maßgeblichen Einfluss auf die schulischen Leistungen von Kindern sowie auf deren Bildungsbiografien hat. Umso wichtiger ist es, auch während der Grundschulzeit eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern zu gestalten und Grundschulen zunehmend zu Orten der Begegnung, Beratung und Bildung für Kinder und ihre Familien weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Modellprojektes wurde daher eine enge Kooperation zwischen den Grundschulen und dem Team der Familienbegleitung angestrebt. Ziel ist eine wechselseitige

Bereicherung der pädagogischen Arbeit. Die Familienbegleiterinnen übernehmen dabei wichtige Funktionen innerhalb der familienbezogenen Infrastruktur: Sie agieren als Kulturvermittlerinnen, Brückenbauerinnen, Übersetzerinnen, Vertrauenspersonen für Familien sowie als Multiplikatorinnen innerhalb der Quartiere.

Seit dem Start Mitte 2024 konnten im Rahmen des Modellprojekts unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Einstellung einer Koordinierungskraft für den Bereich Familienbegleitung an Grundschulen (30 Stunden)
- Einstellung zusätzlicher Familienbegleiterinnen (befristet bis 31.12.2026/ 4 VZÄ)
- Qualifizierung neuer Familienbegleiterinnen
- Regelmäßige Austausch- und Abstimmungsgespräche mit Schulleitung, Schulsozialarbeit und Lehrerkollegium
- Einrichtung von Elterncafés als niedrigschwellige Begegnungsorte
- Regelmäßige Sprechstunden für Eltern
- Durchführung von Elterngesprächen und individueller Beratung
- Niedrigschwellige Bildungs- und Informationsangebote für Eltern wie z.B. Vorstellung der Medientasche, Leseprojekt mit anschließendem Besuch der Stadtbibliothek
- Individuelle Begleit- und Unterstützungsangebote für Familien, dazu gehört die Begleitung von Elterngesprächen mit Lehrkräften u./o. Schulsozialarbeitenden, BuT-Anträge in Bezug auf Arbeits- und Lernmaterialien, Mittagessenzuschuss etc., Unterstützung bei der Anmeldung zur weiterführenden Schule, Erklärung des deutschen Schulsystems u.v.m.
- Angebote zur Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule, Veranstaltung „Das Vorschulkind - wie kann ich mein Kind im Alltag fördern“, Unterstützung bei der Schulanmeldung, Beantragung von Schul- oder Integrationsbegleitern, unterstützende Teilnahme bei den Willkommenstagen, Elternabenden etc.
- Organisation außerschulischer Angebote für Schülerinnen und Schüler, wie Spielveranstaltungen, Schach, Bodycheck, „Ich bin Ich“-Resilienz-Programm, Schultütenbasteln etc.

Insbesondere die Elterncafés haben sich als zentraler Baustein der Arbeit erwiesen. Sie bieten einen niedrigschwelligen Rahmen für Begegnung, Austausch und Information. Gleichzeitig ermöglichen sie den Aufbau von Vertrauen sowie tragfähigen Beziehungen zwischen Schule, Familien und den Familienbegleiterinnen.

Die Grundschulen entwickeln sich im Rahmen des Projekts zunehmend zu zentralen Orten der Vernetzung im Quartier. Über die Familienbegleitung können Familien gezielt an weitere Unterstützungsangebote, Beratungsstellen und Bildungsangebote vermittelt werden. Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendhilfe, sozialen Einrichtungen und weiteren Akteuren im Stadtteil nachhaltig gestärkt.

Evaluation und Wirkungsweise

Die Arbeit des Teams Familienbegleitung und die bisherige Umsetzung des Modellprojekts „Familienbegleitung an Grundschulen“ wird fortlaufend fachlich begleitet und anhand quantitativer sowie qualitativer Kriterien ausgewertet. Ziel der Evaluation ist es, Reichweite, Nutzung, Wirkung und strukturelle Bedeutung des Angebots im schulischen und sozialräumlichen Kontext zu erfassen.

Im Kalenderjahr 2025 konnten durch die Angebote der Familienbegleitung insgesamt rund 12.000 Teilnehmende erreicht werden. Davon entfielen etwa 1.301 Teilnehmende auf Angebote im schulischen Kontext. Im ersten Quartal 2026 konnten weitere 618 Teilnehmende an den Schulstandorten erreicht werden, so dass bereits **1919 Familien** von dem Projekt profitierten.

Mit dem Aufbau von Angeboten ab Frühjahr 2025 im Rahmen der aufsuchenden Arbeit wurden im selben Zeitraum **337 Familien** begleitet. **39 dieser Familien** standen in unmittelbarem Zusammenhang mit schulischen Fragestellungen oder wurden über die Zusammenarbeit mit den Grundschulen erreicht.

Zeitraum	Elterncafé	Angebote für Kinder	Angebote für Erwachsene mit/ohne Kinder*
ab Frühjahr 2025	365	537	399
vom 01.01.-31.03.2026	88	458	72
Insgesamt 1919 TN			

*hierbei handelt es sich um Veranstaltungen an denen entweder nur Erwachsene z.B. an den Elternbildungsangebote, Leseprojekt etc. teilnehmen oder gemeinsame Aktionen mit Eltern und Kindern wie Spielenachmittage, Schultüten basteln

Die Zahlen verdeutlichen eine hohe Nachfrage nach niedrigschwelligen Unterstützungs- und Beratungsangeboten sowie die erfolgreiche Erreichbarkeit von Familien, die bestehende Hilfesysteme häufig nur eingeschränkt nutzen. Darüber hinaus ist die Familienbegleitung fester Bestandteil an Elternabenden, Schnuppertagen und Lehrerfortbildungen.

Die Angebote der Familienbegleitung sind von besonderer Bedeutung, da zum Stichtag 01.10.2025 in der Stadt Osnabrück mit 4.524 Kindern zwischen null und fünf Jahren mehr Kinder mit Migrationshintergrund gemeldet waren als Kinder ohne Migrationshintergrund (3.888).

Die Familienbegleiterinnen übernehmen eine vermittelnde Rolle zwischen unterschiedlichen Systemen (Schule, Jugendhilfe, Beratungseinrichtungen) und tragen dazu bei, Missverständnisse aufgrund sprachlicher, kultureller oder struktureller Hürden zu reduzieren. Rückmeldungen aus Schulen, von Familien sowie von Kooperationspartnern zeigen insbesondere folgende Wirkungen:

- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus
- Abbau von Zugangsbarrieren zu schulischen und sozialen Unterstützungsangeboten
- Stärkung der Elternkompetenz im Umgang mit schulischen Anforderungen
- Frühzeitige Klärung von Problemlagen durch niedrigschwellige Beratung
- Vertrauensaufbau zu Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- Entlastung schulischer Akteurinnen und Akteure durch ergänzende sozialpädagogische Begleitung

Am Standort Heiligenweg konnte aufgrund bereits vorhandener Netzwerke und Kooperationsstrukturen unmittelbar an bestehende Kontakte angeknüpft werden. Dies führte zu einer schnellen Etablierung der Angebote sowie zu einer frühen Sichtbarkeit der Familienbegleitung im Schulalltag.

Am Standort Grundschule Eversburg zeigte sich hingegen die Bedeutung einer strukturierten Aufbauphase. Nach dem vollständigen Start des Angebots nach den Sommerferien 2025 ist auch dort eine kontinuierlich steigende Inanspruchnahme sowie eine zunehmende Einbindung in schulische Abläufe festzustellen.

Die unterschiedlichen Entwicklungsverläufe bestätigen zugleich, dass der nachhaltige Aufbau vertrauensbasierter Unterstützungsstrukturen Zeit sowie kontinuierliche Präsenz im Sozialraum erfordert.

Die bisherigen Ergebnisse sprechen für eine nachhaltige Wirksamkeit des Ansatzes und unterstreichen die fachliche Notwendigkeit einer Verstetigung der Familienbegleitung an Grundschulen. Dadurch können Familien frühzeitig erreicht, Bildungsübergänge stabilisiert und Kooperationen im Sozialraum gestärkt werden.

Vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen aus der bisherigen Projektphase schlägt die Verwaltung vor, das Angebot der Familienbegleitung an den beiden Modellstandorten – der Heiligenwegschule und der Grundschule Eversburg – zu verstetigen und inhaltlich weiter zu vertiefen.

Darüber hinaus sollen einzelne Elemente der Familienbegleitung, wie Elterncafés, Sprechstunden sowie einzelne niedrigschwellige Bildungsangebote, gezielt punktuell an weiteren Grundschulen implementiert werden, sofern die vorhandenen personellen Ressourcen dies zeitlich ermöglichen. Dazu sollen Grundschulen in Stadtteilen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in den Blick genommen werden, beispielweise in der Dodesheide, in der Innenstadt sowie weitere Schulen im Schinkel.

Die Weiterentwicklung und gezielte Ausweitung soll sich dabei unter anderem an den Ergebnissen des kommunalen Sozialmonitorings sowie an den Zielsetzungen der Präventionsketten orientieren, um Familien frühzeitig zu erreichen und Bildungschancen nachhaltig zu verbessern.

gez. Schlüter

Anlage/n

Keine